

Literaturherbst im Stadtschloss

Hören und Erleben in der Fachakademie für Sozialpädagogik in Krumbach

Bildungstage

von Dr. Heinrich Lindenmayr

Die Schulung aller Sinne gehört seit Langem zum anerkannten Standardprogramm der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Wie aber kann man diese Zielgruppe erreichen in einer Zeit, die von Reizüberflutung geplagt ist?

Studierende und Dozenten der Fachakademie für Sozialpädagogik stellen am Wochenende, 15./16. November, Beispiele vor, wie das Hören zum Erlebnis werden kann. Dazu gehören eine Kugelbahn-Großbaustelle, knallige Experimente, eine Werkstatt mit dem sprechenden Namen „Saitenklang und Vogelpfiff“, Tischspiele und Computerprogramme, die für das Hören und die Gehörbildung konzipiert sind.

Im Trend liegt es, sich Literatur vorlesen zu lassen. Anstelle der Medienstars der „Hörbücher“ gibt es fortwährend Live-Lesungen von Studierenden, die sich eigens für diesen Termin Kinder- und Jugendbücher ausgesucht haben. Die Theatergruppe der Fachakademie inszeniert „Das Traumfresserchen“ um 14, 15 und 16 Uhr. Der Fachbereich Kunst und Werken hat sich die Aufgabe gestellt, Literatur anschaulich werden zu lassen. Für die Anregung der übrigen Sinne ist das Café „Süß und Salzig“ zuständig.

Die Bildungstage richten sich insbesondere an Familien mit Kindern und Fachpublikum (Erzieher, Sozialpädagogen, Lehrer). Sie finden am 15. und 16. November jeweils von 11 bis 17 Uhr im Krumbacher Stadtschloss statt.

Die Ehe ist ein Traum

Kulturverein stellt „Dein Theater“ aus Stuttgart vor

Krumbach |zg|

Manchmal führt ein lauter Streit zu größerer Gemeinsamkeit: Im Dialogspiel „Die Ehe ein Traum“ von Hans Rasch versuchen zwei Menschen, ihre Liebe füreinander zu erhalten. Aufbereitet hat den Beziehungsstoff „Dein Theater“ aus Stuttgart, das auf Einladung des Kulturvereins Krumbach am Samstag, 15. November, um 20 Uhr in der Aula des Schlosses gastiert. Helene (Ella Werner) und Karlheinz (Stefan Österle), ein Ehepaar Anfang 40, zehn Jahre verheiratet, kinderlos, erzählen von sich und den Erfahrungen ihres Zusammen- und Auseinanderlebens. Helene und Karlheinz bezeichnen sich als Durchschnitt. Keine hochgesteckten Ziele bestimmen ihre Sehnsüchte und Ambitionen. Fantasievoll und intelligent handeln sie ihre Unterschiedlichkeiten ab und versuchen immer wieder, sich ihren Humor und ihr Interesse füreinander zu erhalten.

Der tägliche Gesprächsstoff zweier Menschen über Zukunft, Freiheit, Liebe, Sex, Nachbarn, Politik, Fremdgehen und Umwelt wird amüsant durchgekaut, bis eine geträumte Affäre den geregelten Alltag zu sprengen droht. Bleibt die glückliche Ehe ein Traum oder kann sie wirklich praktiziert werden? Helene und Karlheinz schaffen es, ihren Humor und ihre Liebe füreinander zu erhalten und erzielen immer wieder Etappensiege, die zum Weitermachen ermuntern.

„Die Ehe ist ein Traum“ verspricht einen Abend voller Sprachwitz und aktueller Bezüge zum Zeitgeschehen.